



EINLADUNG
zu einer Intervention im
Asyl-Raum des Wien Museums
(Eingangsbereich Wien Museum Karlsplatz)

Wann: 11. November 2015, von 11 bis 14 Uhr

Wo: Asyl-Raum vor dem Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien

Wer: „Geschichte willkommen!“ Verein zur Förderung innovativer Ansätze im
Ausstellungs- und Museumswesen und der Geschichtsforschung

www.geschichte-willkommen.at

office@geschichte-willkommen.at

**Was: Zeitgeschichte sammeln. Fundstücke zur Dokumentation der aktuellen
Flüchtlingsströme**

Wer sind wir?

Christiane Rainer (www.storybox.at)

Freie Kuratorin, Ausstellungs- und Sammlungsmanagerin

Präsidentin des ARC – Austrian Registrars Committee, der Interessenplattform der
Registrars und AusstellungsorganisatorInnen: www.erc2016.at

Postgraduale Ausbildung in Museum Studies in den USA mit den Schwerpunkten
Curatorial Studies, Collections Management und Project Management

Kazuo Kandutsch (www.kandutsch.at)

Freier Kurator für Geschichte und zeitgenössische Kunst, Kulturmanager

Leiter und Ausstellungskurator der Ausstellungshalle „Gunsthalle Jetzelsdorf“

Postgradualer Kulturmanagerlehrgang „European Diploma in Cultural Projectmanagement“
(Fondation Marcel Hicter/Brüssel)

Zeitgeschichte sammeln - Fluchtgeschichte sammeln
Intervention im Asyl-Raum vor dem Wien Museum

Der Asyl-Raum des Wien Museums ist als Ort der „kollektiven Reflexion und Diskussion“ gedacht.
Die Zivilgesellschaft wurde eingeladen, den Raum zu „besetzen“.

Dieses Angebot nutzen wir gerne! Und lassen uns für einen Tag im Asyl-Raum nieder. Unter dem
Motto „Zeitgeschichte sammeln“ bringen wir Fundstücke mit; Fundstücke, die wir in den letzten
Wochen zusammengetragen haben.

Sie alle stehen in Zusammenhang mit den aktuellen Flüchtlingsströmen nach und durch Österreich.
Wir haben für diese Sammelaktion einige der „Hotspots“ besucht: Nickelsdorf, Salzburg, Wien,
St. Pölten, Traiskirchen, Passau.

Wir haben Objekte gesammelt, die in Zukunft den Flüchtlingsstrom, der im August 2015 intensiv
einsetzte, dokumentieren können. Ein Hauptaugenmerk lag dabei auf dreidimensionalen Gegen-
ständen, die sich durch die Berichterstattung ins kollektive Gedächtnis eingeschrieben haben und die
Situation auch in Zukunft symbolisieren und dokumentieren können:

- Unser Chair-Project2015
Mehr dazu vor Ort.
- Regenschutz
- Kinderwagen
- Freiwilligenweste
- Kinderschuhe
- Trinkwasserbeutel



- Aber auch Fotos der Objekte in situ, und Fähr- sowie Bustickets, welche die Fluchtrouten doku-
mentieren.

Einige ausgewählte Fundstücke werden wir im Asylraum zeigen. Wir werden selbst vor Ort sein, um
zu erzählen, was wir erlebt haben, und warum wir glauben, dass die Objekte sammlungsrelevant
sind.